

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

So án Arbát gibt aus! No dá Tag fám herum,
So is hübsch was schau fórti gwón rundumádum.

Demn 's Böh'm' is schau daglögn und 's Mähren dánöbn,
Es hat schau 's Krawaten- und 's Ungáland göbn.

Dort 's Kránáland, 's Kárnten, da d' Steirmar, 's Tirol,
Mítn Schlesingán 's Polen, und alls saubá, woast wohl.

Do Gott dá Herr denkt si: „Dös is no nót gmua!“
Er glängt ¹⁾ — und spendirt gar von Meer was dáqua.

„Triefst und Venedi muaf drauft sein in Rand!
Wie demn! hau, es ghert si á Wassá zun Land.

Z' löst hat ár in Herzschild zun ausfertign ghabt;
Der muaf ertára fóst sein, dáß á lang gmua dö habt.

Voneh 's Untáröstareich, und lögt eahn ein
An'n ausgiebign Troadbodn ²⁾ und d' Gottsgab von Wein.

Und schen is's, nátürli! So wias á si zint
für Östareich, übá dös eh nigí kimmt!

„'s geht alleweil bößá!“ So sagt á ganz guat
Zu eahn selbn, wir á stacht, dáß's gar so bráv thuat.

Und kreuzvágnüagt is á den andán Tag drauf;
Da sagt á: „I höb má das Böst auf d' Löst auf.“

„Was untá dá Enns hoast, das hätt má iah schau;
Von án'n Extrázeug stüekl i iah 's obár Art ³⁾ dran.“

Da hat ár á Lándl, á wundáliabs gmacht,
Dort fólse, da öbn, wo má híchaut — á Pracht!

Quádrátel von feldán und Wáldeln dázwischn,
Á Garten rund um, mit án'n Lüfterl, án'n frischn.

Voll Bám und alls grean, liab á See dort und da,
Und brinnliachte Wáßerl, dö rinnánt thala. ⁴⁾

Gott dá Herr hat schau gwißt, dáß's nót untháti bleibn,
Dáß's Hámmá höbn müaßen und Sagmühlen treibn.

¹⁾ langt hin. ²⁾ Getreideboden. ³⁾ das obere Ende, Stück. ⁴⁾ thalab.